



EINTRITTSPREISE

Regulär: 8 €
Ermäßigt & Gruppen ab 10 Personen: 5 €
Reiseleiter in Begleitung der Gruppe: Eintritt frei

Mitglieder des GNM haben freien Eintritt in die Dauerausstellung, Förderer haben freien Eintritt sowohl in Dauer- als auch Sonderausstellungen.

Gruppenangebote

Congress- und Tourismus-Zentrale Nürnberg
pauschal@ctz-nuernberg.de
+40 911 23 36-124

LEICHTE ERREICHBARKEIT

- 350 Meter vom Hauptbahnhof
- Schnelle Anbindung von der A3 und A9, vom Albrecht Dürer Airport Nürnberg und den Terminals für Kreuzfahrtschiffe am Rhein-Main-Donau-Kanal
- U-Bahn-Anbindung
- Busesstiegmöglichkeit direkt vor der Tür
- Busparkplätze unter:
tourismus.nuernberg.de/bus

ÖFFNUNGSZEITEN

Di-So 10–18 Uhr
Mi 10–21 Uhr
Mo geschlossen

SERVICE

Café Arte
+49 911 1331-286

Museumsshop
+49 911 1331-371
Geöffnet während der regulären Öffnungszeiten

BARRIEREFREIHEIT

Für Rollstuhlfahrer sind alle Ausstellungshallen zugänglich.

WEITERE INFORMATIONEN

Dr. Andrea Langer MBA
ausstellung@gnm.de
+49 911 1331-104

Besuchen Sie auch die Bayerische Landesausstellung in Coburg!



Jüngstes Gericht (Detail), Pieter Huys, spätes 16. Jh., Stadtmuseum Simeonstift Trier

Welt im Wandel
1500-1600
**LUTHER,
KOLUMBUS,
UND DIE
FOLGEN**
13.7. bis 12.11.2017



FÜHRUNGEN

ÖFFENTLICHE AUSSTELLUNGSFÜHRUNGEN

mittwochs 18.00 Uhr und sonntags 14.00 Uhr

Das vollständige Begleitprogramm entnehmen Sie bitte dem Vierteljahresprogramm und dem Online-Kalender unter gnm.de

- Die Reihe „Objekt im Fokus“ nimmt ein Ausstellungsexponat in den Blick
- Führungen in italienischer, russischer und englischer Sprache
- Letzte Gelegenheit: Finissage der Ausstellung am 12.11.2017

THEMENFÜHRUNGEN MIT DEN KURATOREN

Mi, 09.08. 19.00 Uhr
So, 13.08. 11.00 Uhr

Alt kontra Neu?
Der Umgang mit Tradition und Fortschritt in Luthers Zeit
Dr. Thomas Eser

Mi, 20.09. 19.00 Uhr
So, 24.09. 11.00 Uhr

Von Turboschnecke, Schaligel und indianischem Pfeffer
Fürstliche Kunstkammern als Orte des Wissens und Staunens
Marina Rieß M.A.

Mi, 25.10. 19.00 Uhr
So, 29.10. 11.00 Uhr

Vom Antichrist zum Weltuntergang?
Die theologischen und medienhistorischen Hintergründe der Endzeiterwartung im 16. Jahrhundert
Dr. Stephanie Armer

FAMILIENFÜHRUNG

So, 16.07. 10.30 Uhr
So, 06.08. 10.30 Uhr
So, 03.09. 10.30 Uhr
So, 24.09. 10.30 Uhr
So, 22.10. 10.30 Uhr
So, 12.11. 10.30 Uhr

Am Anfang war die Neugier
Familienführungen für Kinder und Neugierige ab 7 Jahren

KULTURGESCHICHTEN

Die Historikerin Dr. Gesa Büchert und der Kunsthistoriker Andreas Puchta M.A. im Dialog in der Ausstellung.

Do, 27.07. 10.15 Uhr

Sturmwarnung!
Zur Kunstzerstörung im 16. Jahrhundert

Do, 26.10. 10.15 Uhr

Selig oder verdammt?
Bilder vom Jüngsten Gericht

**ZUM 500. JUBILÄUM:
FÜHRUNGEN AM REFORMATIONSTAG**

Der 31.10.2017 ist bundesweiter Feiertag! Nutzen Sie die Gelegenheit und besuchen Sie die Sonderausstellung. Die Kuratoren halten spannende Geschichten rund um die Reformation für Sie bereit.

ANGEBOTE FÜR SCHULKLASSEN

| | |
|--|----------------------|
| Wer kennt den Vitzliputzli? | 1.–2. Jahrgangsstufe |
| Herr Luther und seine neue Idee | 3.–8. Jahrgangsstufe |
| Das Zeitalter der Entdeckungen | Ab 5. Jahrgangsstufe |
| Reine Glaubenssache | Ab 7. Jahrgangsstufe |
| In Zeiten des Umbruchs – Luther, Kolumbus, Copernicus | Ab 8. Jahrgangsstufe |

GESPRÄCHE UND VORTRÄGE

KURATORENSPRECHZEIT

| | |
|----------------------|--|
| So, 23.07. 15.00 Uhr | Einblicke ins Ausstellungsmachen und Gespräche mit den Besuchern |
| So, 05.11. 15.00 Uhr | Dr. Thomas Eser und Dr. Daniela Bauer |

POETRY SLAM

| | |
|----------------------|---|
| So, 22.10. 20.00 Uhr | Leben heißt Veränderung Vier Denker aus der Zeit von Luther und Kolumbus sowie vier Dichter der Gegenwart stellen sich dem Wandel und treten in einen dichterischen Wettstreit, der vielleicht auch Dich verändern wird. Moderation: Michael Jakob |
|----------------------|---|

TICKETS UND GRUPPENFÜHRUNGEN

| | | |
|---|--|--|
| Tickets online kaufen | Lehrplanrelevante Schulklassenangebote: | Individuelle Gruppenführungen: |
| Jeweils bis zu 4 Führungstickets im Ticketshop unter gnm.de | +49 911/1331-241 schulen@kpz-nuernberg.de | +49 911/1331-238 erwachsene@kpz-nuernberg.de |

Kunst- und Kulturpädagogisches Zentrum der Museen in Nürnberg (KPZ) kpz-nuernberg.de

Anlässlich des Reformationsjubiläums präsentiert die Ausstellung „Luther, Kolumbus und die Folgen“ das dramatische Nebeneinander von Aufbruchstimmung und Endzeit-Angst, von Wissensdurst und Neugierverbot, wie es die Umbruchjahre zur Neuzeit hin prägte.

Das Germanische Nationalmuseum beleuchtet mit hochkarätigen Leihgaben die im Wandel befindliche Welt des 16. Jahrhunderts, darunter eigenhändige Manuskripte von Luther, Kolumbus und Copernicus, die noch nie in Deutschland zu sehen waren.



WIE UMGEHEN MIT VERÄNDERUNG?

Die Zeitgenossen von Martin Luther und Christoph Kolumbus waren einem gewaltigen Wandlungsdruck ausgesetzt: Mit der allmählichen Erkenntnis einer „Neuen Welt“ im Westen geriet ihr altes Weltbild ins Wanken. Und auch mit den neuen Alternativen im Religiösen, wie wir sie Luther und anderen Reformatoren verdanken, sah sich der Christenmensch vor existenzielle Entscheidungen über das richtige oder falsche Leben gestellt.

Das Germanische Nationalmuseum hat dazu herausragende Zeugnisse europäischer Zukunftsfreude und Zukunftssorge zusammengeführt, vom gewaltigen wasserspeienden „Satan“ der Kölner Domfassade, über Christoph Kolumbus' eigenhändige Wetteraufzeichnungen bis hin zum ersten Indianerbild in der alten Welt.

Karte der „Nüw Welt“, Sebastian Münster, 1544, Landesbibliothek Eutin



NEUGESCHREY

Schon im 16. Jahrhundert entschied die geschickte Nutzung der Medien über Erfolg und Misserfolg von Erneuerern. Martin Luther wurde mit seinen Thesen zum ersten deutschen Medienstar. Christoph Kolumbus hingegen verpasste die Chance, seinen Namen einem ganzen Kontinent zu geben. Amerika trägt heute nicht den seinen, sondern jenen des medial präsenteren Seefahrers Amerigo Vespucci. Und auch Nicolaus Copernicus, der die Sonne in die Mitte des Universums rückte, wirkte eher im Stillen. Ein gefälschtes Vorwort zu seinem Hauptwerk sorgte dafür, dass die vielzitierte „kopernikanische Wende“ im 16. Jahrhundert ausblieb.

Aztekischer Häuptling, Christoph Weiditz, um 1530/40, Germanisches Nationalmuseum

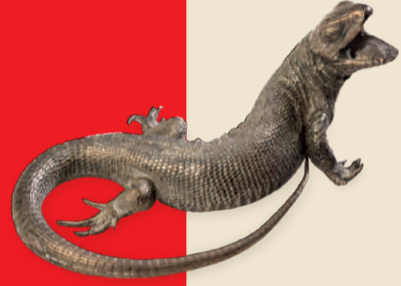


WIE VIEL NEUGIER DARF SEIN?

Porträt des Nürnberger Stadtarztes Volcher Coiter, Umkreis des Nicolas Neufchâtel, 1575, Museen der Stadt Nürnberg, Kunstsammlungen

Die Enden der Welt wurden zu Luthers Zeiten neu vermessen. Langsam, aber stetig drangen Sensationen aus fernen Ländern in das Bewusstsein der Zeitgenossen. Sie führten vor Augen, dass antikes Buchwissen fehlerhaft sein konnte. Getrieben von naturwissenschaftlichem Erkenntnisdrang wurde nicht nur das Äußere der Welt erkundet, sondern mit Körper und Kosmos auch die innersten und äußersten Grenzen des Vorstellbaren. Trotzdem galt Neugier noch immer als Laster.

Naturabguss einer Eidechse, Umkreis des Wenzel Jamnitzer, um 1540/50, Germanisches Nationalmuseum



In den neu entstehenden Kunst- und Wunderkammern wurde altes und neues Wissen über die Welt gesammelt und diskutiert. Dort konnte man sich dem Veränderungsdruck der eigenen Zeit entziehen und die Welt im Kleinen in Ordnung bringen.



Erdbeben, Sonnenfinsternis und weitere Himmelszeichen als Vorboten des Jüngsten Gerichts, Detail aus dem Erstdruck der Lutherbibel von 1534, Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg

ENDLICH ENDZEIT!

Martin Luther interessierte sich für diesen Wandel von Welt und Kosmos nur in einer Hinsicht. Für ihn waren es Vorzeichen des baldigen Endes der Welt. Mit dieser These stand er nicht allein. Weit verbreitet war das Gefühl, in einer aus den Fugen geratenen Welt zu leben, die unmittelbar vor ihrem Untergang stand.



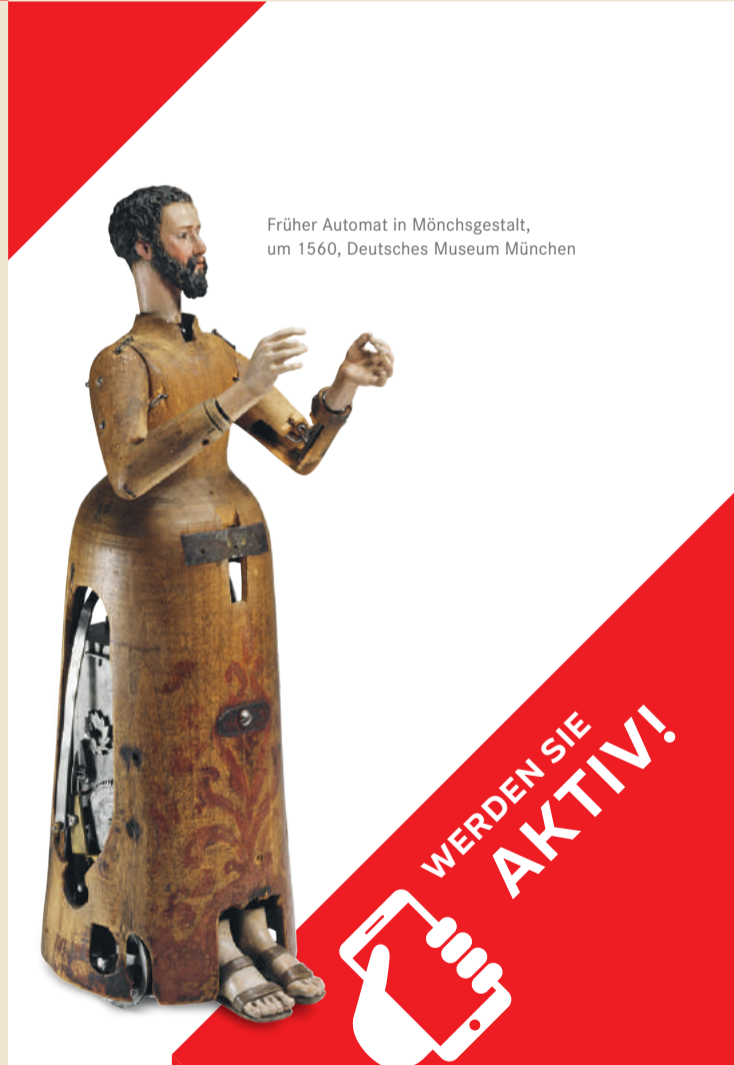
Viele sehnten dieses Ende als Erlösung aus dem „irdischen Jammertal“ regelrecht herbei. Gelehrte versuchten auf unterschiedlichen Wegen, den Tag des Jüngsten Gerichts zu berechnen.



WETTER, WUNDER, HEXENWERKE

Gibt es ein Zuviel an Veränderung? Die Generationen nach Kolumbus und Luther mögen es so empfunden haben, denn es kam eine Herausforderung hinzu, die nicht von Menschenhand verursacht war. Die „Kleine Eiszeit“, eine Phase globaler Abkühlung, erlebte einen Höhepunkt. Extrem kalte Winter und nasse Sommer ließen eine bäuerlich geprägte Gesellschaft die Frage nach den Ursachen für diese existenzbedrohende Entwicklung stellen – mit fatalen Folgen ...

Winterlandschaft, Jacob Grimmer, 1577, Szépművészeti Múzeum Budapest



Früher Automat in Mönchsgestalt, um 1560, Deutsches Museum München

WERDEN SIE AKTIV!

Wer möchte, kann eigene Gedanken und Meinungen zu den Ausstellungsinhalten beitragen. Dafür haben wir eigens eine App zur Ausstellung entwickelt.

Ab Frühjahr 2017 auf weltimwandel.gnm.de

Mit freundlicher Unterstützung von

